

Niederschrift über die **öffentliche** Sitzung des Rates der Gemeinde Trebel am Dienstag, den 13. Oktober 2022, in den Trebeler Bauernstuben, Am Markt 5, 29494 Trebel

Anwesend: BM Torsten Breese
RM Beecken
RM Kantelberg
RM Grotepaß
RM Martens
RM Gayk
RM Grunwald

Es fehlen: RM Hensel und RM Tietke entschuldigt

Protokollführerin: Nicole Künzel-Horn

Beginn der Sitzung: 19.05 Uhr

Ende der Sitzung: 22:20 Uhr

- - - - -

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Berichts des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
3. Genehmigung des Protokolls vom 10.05.2022 (öffentlicher Teil)
4. Einwohnerfragestunde

Beratung und Beschlussfassung über:

5. Eine Vertragsänderung (Mobilfunkmast Marleben, Gast Hr. Thal)
6. Eine Zuwendung an Violetta (Antrag Elmar Gayk)
7. Eine Arbeitsgruppe Trebeler Hauptgraben (Antrag Elmar Gayk)
8. Einen Aufstellungsbeschluss (Sondergebiet Solarpark Gr. Breese, Gast Herr Dörner)
9. Einen Aufstellungsbeschluss (Sondergebiet Solarpark Gedelitz, Gast Herr Wiese)
10. Änderung der Schaltzeiten für Straßenbeleuchtung (Antrag Eckhardt Tietke)
11. Annahme von Spenden (Heideblütenfest 2022)
12. Anfragen und Anregungen der Ratsmitglieder

1.

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister Torsten Breese eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßt die Gäste Udo Schulz, Hr. Tahl, Hr. Dörner, Hr. Wiese Hr.Dörmann und Fr. Kraut.

Vorweg bittet er um Abstimmung die Punkte der Tagesordnung zu verschieben damit die Gäste gleich zu Wort kommen können. Demnach würde Punkt 6 auf 8, Punkt 7 auf 9, Punkt 8 auf 6 und Punkt 9 auf 7 gesetzt werden. Der Rat stimmt dem zu.

2.

Bericht des Bürgermeisters und des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

BM Breese:

- a) Die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h wurde für Trebel, Gedelitz und Liepe beantragt. Dies wurde vom Rat unterstützt allerdings vom Landkreis abgelehnt. Die Begründung liegt allen vor.
- b) Der geplante Flächenankauf in der Gemarkung Marleben war nicht erfolgreich. Die Fläche wurde anderweitig verkauft.

3.

Genehmigung des Protokolls vom 10.05.2022 (öffentlicher Teil)

RM Gayk: zum Protokoll auf S. 3 möchte er anmerken, dass es sich um 2 Schreiben handelte und nicht um eines. Er möchte das dies abgeändert wird.

Der Rat stimmt der Änderung zu.

Das Protokoll vom 10.05.22 wird mit 5 Ja Stimmen, 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung genehmigt.

4.

Einwohnerfragestunde

- a) Hr. Prior möchte positiv anmerken das die nun erfolgte Veröffentlichung des Protokolls und die Tagesordnung des nicht öffentlichen Teiles erfolgt. Dies sorgt für mehr Transparenz und Bürgerfreundlichkeit. Desweiteren könnte er noch etwas über die erfolgten Geschwindigkeitsmessungen berichten.
- b) BM Breese würde diesen Bericht gerne an den Schluss verlegen.
- c) Hr. Dupre: spricht das Eichenproblem in Groß Breese an.
- d) BM Breese ist das Problem bekannt. Er wird sich diesem weiter annehmen.
- e) Hr. Severin möchte wissen was mit dem Gehweg in Groß Breese geschieht, da dieser immer mehr vergräßt. Kann eventuell über die Samtgemeinde eine Bürste besorgt werden um diesen zu reinigen?
- f) BM Breese sagt dies wird durch den Rat abgelehnt. Die Satzung der SG sagt, dass die Gehwege durch Anwohner gepflegt werden müssen.
- g) Udo Schulz weist auf die Satzung hin und erläutert diese kurz.
- h) Fr. Ribow merkt an, dass durch den Straßenneubau der Schulbus aus Gartow immer in der anliegenden Straße drehen muss.
- i) BM Breese teilt mit, dass hierzu bereits Gespräche zur Lösung, mit dem Landkreis laufen.

Die Einwohnerfragestunde wird hiermit geschlossen.

5.

Beratung und Beschlussfassung über eine Vertragsänderung (Mobilfunkmast Marleben)

BM Breese : Der Turm war mit einer Höhe von 35-40m angedacht. Da er nun auf 60m erhöht werden soll, muss der Vertrag geändert werden. Der Kommunalaufsicht wurde die angedachte Vertragsänderung vorgelegt und bestätigt, dass der Bürgermeister dies selber entscheiden kann. Hr. Tahl und Hr. Dörmann erläutern die Notwendigkeit.

Hr. Dörmann Das Bauvorhaben wird einige Jahre in Anspruch nehmen. Die Mobilfunknetze ändern sich weiter, daher wird zukunftsorientiert beantragt, den Turm gleich 10 m höher zu bauen.

BM Breese lässt eine weitere Einwohnerfragerunde ab jetzt zu.

Hr. Jeberien fragt ob der Mast nur für Vodafone sei

Hr. Dörmann: Nein für alle Mobilfunkanbieter, daher soll der Mast auch höher gebaut werden.

RM Gayk: Wird zuerst 4G oder gleich 5G geschaltet?

Hr. Dörmann: wenn mit 4G gestartet wird ist eine Umstellung auf 5G jederzeit, kurzfristig möglich.

Hr. Hartmann: Was ist mit der Sichthöhe? Sollte in Bezug auf 6G nicht gleich höher gebaut werden?

Hr.Dörmann: Aus Kostengründen sind die 60m ausreichend.6G steht zwar in der Entwicklung aber man weiß nicht ob dafür überhaupt mehr Höhe notwendig ist.

Hr. Thal: Wenn alles einmal installiert ist, muss man nicht höher werden.

Hr. Gauster: Handelt es sich jetzt um ein Provisorium oder den fertigen Turm.

Hr. Thal: Jetzt erstmal nur Provisorium.

Hr. Gauster: er bittet vorab um Info wenn seine Flächen weiter benutzt werden. Die Platten für die Auslegung des Krans lagen auf seinem Acker.

Hr. Jeberien: 5G wird für die Robotertechnik in der Landwirtschaft benötigt.

Hr. Thal: wenn die Nachfrage da ist, kann auf 5G umgestellt werden.

Hr. Dörmann: Die Auslegung ist auf 5 G. Was als erstes ans Netz geht weiß er noch nicht.

RM Beecken: Bitte das Interesse der Gemeinde mitnehmen, dass 5G erwünscht ist.

RM Martens: Wann ist die Fertigstellung geplant?

Hr. Thal: Es dauert ca. 2 Jahre bis zur Fertigstellung, daher jetzt das Provisorium um schnellstens ans Netz gehen zu können.

Hr. Dörmann: Es gibt Verzögerungen durch Lieferschwierigkeiten.

RM Gayck: Die Fertigstellung des Provisoriums dauert 2 Jahre?

Hr. Tahl: Nein, die Fertigstellung des bleibenden Turmes dauert so lange. Das Provisorium geht aber viel schneller.

Hr. Hartmann: Gibt es Meßwerte über den Strahlungseinfluss?

Hr. Thal: Grenzwerte sind unterschritten. Bundesnetzagentur prüft das im Vorfeld und erteilt erst die Erlaubnis zum Bau. So auch in diesem Fall.

BM Breese schließt die Einwohnerfragerunde.

Der Rat spricht sich mit 6 Ja Stimmen und 1 Enthaltung für den Beschlussvorschlag aus.

6.

Beratung und Beschlussfassung über einen Aufstellungsbeschluss (Sondergebiet Solarpark Gr. Breese)

BM Breese erteilt das Wort an Herrn Dörner

Herr Dörner stellt sich, das Unternehmen und das Projekt Solarpark Groß Breese vor.

In Kürze heißt dies, das Flächen aus der Landwirtschaft mit Photovoltaik bestückt werden. Zum Wohle der Natur werden die Flächen mit Blühwiesen ausgefüllt und mit Hecken umrandet.

Es liegt jedem ein ausführlicher Projektplan vor.

BM Breese genehmigt eine weitere Einwohnerfragerunde

Einwohner: Was für Hecken sollen das werden?

Hr. Dörner: z.B. Heckenkirsche oder Liguster. All solche die mit der heutigen Vegetation klarkommen.

Einwohner: Wie lang sind diese Hecken?

Hr. Dörner: mehrere Kilometer, hier ist eine Planung mit dem Landkreis nötig.

RM Martens: Wie breit wird die Mähfläche zwischen den einzelnen Photovoltaikanlagen?

Hr. Dörner: Breite liegt bei 5m

RM Gayk: Bei einer der Tochterfirmen gab es eine Insolvenzverfahren. Wie steht das im Zusammenhang mit erfolgreich 25 Jahre am Markt?

BM Breese: dies steht hier nicht zur Diskussion

RM Beecken: Wo ist der Netzeinspeisungspunkt? Wo kann man einspeisen?

Hr. Dörner: Die Netzbetreiber werden sich hierzu erst äußern, wenn das Bauleitverfahren startet.

Einwohner: Wie groß soll das Umspannwerk werden?

Hr. Dörner: $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Hektar ca.

Einwohner: Wo soll die Leitung langlaufen?

Hr. Dörner: im öffentlichen Raum

Einwohner: Es sollen ca. 40.000 Haushalte angeschlossen werden. Die gibt es hier in der Umgebung gar nicht. Hier haben selber viele Photovoltaik. Warum wird nicht da geplant wo richtige Freiflächen sind, sondern hier am Dorfrand? Sichtkontakt ist nicht gewünscht, die Leute brauchen den Strom hier nicht.

Hr. Dörner: Es werden landwirtschaftliche Flächen gesucht und die Eigentümer können ihre Flächen zur Verfügung stellen.

Einwohner: Sieht dann aus wie im Industriegebiet.

Einwohner: Es partizipieren 6 Haushalte und die Gemeinde. Die anderen 16 Haushalte haben nichts davon. Es ist ein Einschnitt in die Landschaft und dadurch werden die Grundstückspreise sicher nicht steigen.

Hr. Dörner: er erklärt hierzu die Bauleitplanung, Fragen können im Anschluss daran gestellt werden.

Nach der Erläuterung zu Bauleitplanung gibt BM Breese den Anwesenden die Möglichkeit weitere Fragen zu stellen.

Einwohner: Ist das Umspannungswerk laut?

Hr. Dörner: Nein, nur ein leises knistern

Einwohner: Warum wurde Groß Breese vorgeschlagen? Weil es ein kleines Dorf mit wenig Einwohnern ist?

Hr. Dörner: Die Grundstückseigentümer schlagen ihre Flächen vor, weil sie dort Photovoltaik aufstellen lassen wollen. Dann erfolgt eine lange Prüfung und erst dann wird gesagt ob da gebaut werden könnte.

Einwohner: Vom Landkreis ist ja noch gar nicht Stellung genommen worden, ob Groß Breese Standort wird. Ist es dann nicht alles etwas voreilig?

Hr. Dörner: Es ist üblich das im Vorfeld Flächen raus gefiltert werden.

Einwohner: In Groß Breese steht einiges unter Denkmalschutz, da passen keine Industrieanlagen ins Bild.

Hr. Dörner: Wie gesagt es ist en langer Prüfungsprozess und die Denkmalbehörde wird zur Prüfung zugezogen.

Einwohner: Wenn ca. 200.000,00 EUR an die Gemeinde gehen, was wird davon dann an die Haushalte gehen?

BM Breese: Es muss doch erst geprüft werden, ob die Fläche überhaupt zum tragen kommt. Eine Entscheidung ist noch nicht gefallen. Mit dem Aufstellungsbeschluss geben wir nur die Möglichkeit zur Prüfung und nicht zur Umsetzung. Der Landkreis wird das vorab prüfen.

Einwohner: Es wird Widerstand aus der Bevölkerung geben.

Einwohner: Werden die angebotenen Flächen gekauft oder gepachtet?

Hr. Dörner: Nur gepachtet.

Udo Schulz von der Samtgemeinde stellt das Vorgehen des Bauleitverfahrens vor. Hierzu gibt es eine Präsentation vom Landkreis. Es gibt viele Ortschaften die geprüft werden. Die Samtgemeinde muss prüfen ob sie für das Projekt geeignet sind oder ob es geeignetere Stellen gibt. Jede Gemeinde sucht nach potenziellen. Dazu werden alle Flächen des Landkreises im Vorfeld geprüft. Hierzu gibt es einen großen Kriterienkatalog. Erst wenn dieser durchgeprüft ist, bleiben potenziell mögliche Flächen über. Die Samtgemeinde wird abwarten, bis die Potenzialanalyse durch ist. Wir sind verpflichtet 0,47% der Landfläche, bis 2033 als Nutzung für solare Strahlungsenergie zur Erzeugung von Strom zu stellen.

RM Beecken: er bedankt sich für den Vortrag. In seiner Fraktion positioniert man sich dafür, da alle Einwohner davon partizipieren werden. Es gibt etliche Gründe, Flächen aus der Landwirtschaft, für Stromerzeugung freizugeben. Die Böden sind nicht so gut und schwer zu bewirtschaften.

Einwohner: was ist aber mit den Wenigen, die den Solarpark dann direkt in Sichtweite haben? Wo ist das Verhältnis?

Einwohner: Was ist mit Immobilienverlusten?

RM Beecken: Alle werden in irgendeiner Form davon partizipieren. z.B. durch Steuervorteile bei Grundsteuer

Einwohner: was steht im Aufstellungsbeschluss?

Udo Schulz: damit werden Flächen für Bebauungsplan vorgeschlagen. In diesem Fall für Sonderfläche Photovoltaik.

BM Breese: Der Landkreis wird entscheiden und ggf. muss dann auch der Aufstellungsbeschluss wieder aufgehoben werden.

Udo Schulz: Der Nutzungsflächenplan ist genehmigungspflichtig.

Einwohner: Die gekennzeichneten Flächen sind zu nah an der Ortschaft

Hr. Dörner: Die Flächen wurden großzügig gekennzeichnet aber die Bebauung wird nicht unmittelbar an der Ortschaft stattfinden.

BM Breese: Ab wo gebaut wird, kann die Gemeinde im Bebauungsplan festhalten. Die Kompositionsflächen müssen im Bebauungsplan berücksichtigt werden. Man redet dann auch nicht von einer Entfernung von 100m sondern von mindestens 600m.

RM Gayk: Er kann die Einwände nachvollziehen was die Ortschaftsnähe angeht. Die Betroffenheit in Groß Breese ist viel größer als anderswo. Die Gemeinde muss Dörfer schützen und für alle die gleichen Voraussetzungen schaffen. Der Gemeinderat muss hierzu Regeln finden. Er möchte das es heute nicht entschieden wird.

Einwohner: Bei Windkraft heißt es mindestens 1000 m Abstand. Das muss hier auch angewendet werden.

Einwohner: Die Kompensationsflächen müssen erst festgelegt werden, um den Abstand zum Dorf zu gewährleisten.

Udo Schulz: Der Aufstellungsbeschluss besagt nur, dass beplant werden soll. Dann kann Gemeinde vorgeben, wie weit vom Dorf es entfernt sein soll. Könnte theoretisch bedeuten das die Entfernung 1 Hektar beträgt.

Hr. Dörning: Die Flächen wurden so nah am Dorf gekennzeichnet damit ausreichend Möglichkeit für Kompositionsflächen gegeben ist.

BM Breese: Im Bebauungsplan wird ausreichend Abstand zum Dorf festgelegt werden. Hier wird heute nur die Bepanung und nicht die Bebauung beschlossen.

Udo Schulz: er schlägt vor die Potenzialanalyse abzuwarten um Anfang 2023 Klarheit zu haben.

Hr. Döring: Wenn Aufstellungsbeschluss jetzt gefasst wird, können Sie z.B. Zugvögel jetzt schon zählen. Sonst verlieren sie ein ganzes Jahr.

BM Breese: er erklärt nochmal, dass es ein Aufstellungsbeschluss ist und kein Bebauungsplan, der hier beschlossen werden soll. Dies dient nur dazu vorab Prüfungen wie Zählung Zugvögel etc. starten zu können.

Einwohner was ist mit den Jagdgebieten?

BM Breese: Dies ist Angelegenheit der Verpächter.

Einwohner: Das Thema erneuerbare Energien ist wichtig und es muss weiter gehen.

RM Martens: Gemeinderat muss Möglichkeit für neue wirtschaftliche Aspekte geben. Wie kann man den Anwohnern Sicherheit geben z. B. durch Formulierung im Aufstellungsbeschluss.

Udo Schulz: Alle Schritte sind im Gesetz festgeschrieben. Alles wird in öffentlichen Ratssitzungen beraten.

RM Beecken: Man könnte die Formulierung dahingehend ändern, dass die Einwohner berücksichtigt werden.

Udo Schulz schlägt vor, man könnte als letzten Satz hinzufüge, dass man sich an die Gesetz hält.

BM Breese: Die zusätzliche Einwohnerfragerunde wird hiermit beendet. Sollte das Projekt zum tragen kommen, wird eine Arbeitsgruppe gebildet wo Anwohner die Möglichkeit haben, mitzuentcheiden.

BM trägt den Beschluss in der Originalfassung vor.

Der Rat beschließt den Antrag, nach Sitzungsvorlage, mit 6 Ja Stimmen und 1 Nein Stimme.

7.

Beratung und Beschlussfassung über einen Aufstellungsbeschluss (Sondergebiet Solarpark Gedelitz)

Herr Wiese erläutert das Projekt Solarpark Gedelitz und schließt sich in vielen Punkten an seinen Vorredner an.

Einwohner: Wird es auch in diesem Fall Geld für die Gemeinde geben?

Hr. Wiese: Ja, laut Gesetz (eeG) 0,20 cent.

BM Breese liest den Aufstellungsbeschluss vor.

Der Rat beschließt den Antrag, nach Sitzungsvorlage, mit 6 Ja Stimmen und 1 Enthaltung.

8.

Beratung und Beschlussfassung über eine Zuwendung an Violetta

RM Gayk erläutert den Beschlussvorschlag und gibt das Wort an Frau Kraut von Violetta.

Frau Kraut berichtet über die Arbeit von Violetta. Laut Statistik gibt es zwei betroffene Kinder pro Schulklasse. Die politisch verantwortlichen müssten eigentlich voll finanzieren, das tun sie aber nicht. Sie beschäftigen zurzeit 5 Mitarbeiter. 2 davon sind finanzierte Stellen vom Land und Landkreis. Seit neustem wird auch die Beratung für Jungen angeboten. Die Kosten für Räumlichkeiten und Material müssen sie selber über Spendengelder erwirtschaften. Hierzu nutzt Sie unter anderem diesen Abend.

BM Breese: Wurde auf woanders vorgeschlagen oder nur hier in der Gemeinde?

Frau Kraut: Ja es wurde bei mehreren Gemeinden vorgeschlagen.

RM Beecken: Warum wurde sich in diesem Fall an die Fraktion direkt gewandt und nicht gleich an den Rat?

Frau Kraut: Sie wurde extern angesprochen

RM Martens: Die Organisation Violetta ist sehr wichtig, sie stellt nur fest, dass der Weg nicht der übliche ist.

Frau Kraut: Es wurde auch in umliegenden Landkreisen um Unterstützung gebeten, da auch von dort Betroffene zu uns kommen.

BM Breese: Sind die Folgejahre gesichert?

Frau Kraut: Sie managen alles selber und versuchen das Geld Jahr für Jahr zusammen zu bekommen.

RM Beecken: Aquirieren von finanziellen Mitteln ist müßig, gehört aber zu solchen Projekten.

Frau Kraut: Laut Gesetz haben Kinder und Betroffene Rechte und daher sind sie auf Unterstützung der Gesellschaft angewiesen, da der Rechtsanspruch nicht umgesetzt wird.

RM Beecken: Da es sich um eine freiwillige Ausgabe handelt muss Haushaltskonform gehandelt werden. Durch Samt- und Kreisumlage sind wir an der Unterstützung von Violetta bereits beteiligt. Die Organisation ist auch nicht in der Gemeinde ansässig.

RM Gayk: Dies hat nichts mit Ansässigkeit zu tun, weil wir ja auch hier in der Gemeinde davon profitieren. Da das Geld nicht reicht, kann man etwas dazugeben.

RM Beecken: Es gibt viele Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, da können nicht alle unterstützt werden. Die Unterstützung läuft über Samt- und Kreisumlage.

RM Martens: Sie findet das Projekt wichtig und schlägt daher eine Einmalzahlung von 500,00 EUR vor.

RM Kantelberg: Sieht es ähnlich wie RM Martens und schlägt ebenfalls 500,00 EUR als Einmalzahlung vor.

BM Breese: Er schließt sich dem Vorschlag von 500,00 EUR an und bittet darum und über den Antrag von RM Gayk über 1000,00 EUR abzustimmen.

RM Gayk Antrag 1000,00 EUR:

Der Rat lehnt den Antrag mit 6 Nein Stimmen und 1 Ja Stimme ab.

Antrag 500,00 EUR Zuschuss:

Der Rat nimmt den Antrag mit 6 Ja Stimmen und 1 Nein Stimme an.

9.

Beratung und Beschlussfassung über eine Arbeitsgruppe Trebeler Hauptgraben

RM Gayk erläutert den Einsatz und die Notwendigkeit einer Arbeitsgruppe, um mit angrenzenden Landwirten und WaBo eine Vorbeugung zu erarbeiten. Diese könnte dann zur nächsten Sitzung Vorschläge ausarbeiten. Die Maßnahmen wären ohne anfallende Personalkosten und event. geringen Materialeinsatz.

RM Beecken: Kreisverband WaBo wurde kontaktiert. Diese stellen Karten zur Verfügung wo es ersichtlich ist, welche Zuständigkeit welcher Graben unterliegt. Hierzu werden wir von der Behörde, in einer der nächsten Sitzungen besucht werden, damit sie ihre Arbeit erklären können.

RM Kantelberg: Am Beispiel Trebeler Hauptgraben: Wie soll da Wasserrückhaltung stattfinden?

RM Gayk: Er hat schon einigen Gespräche mit Fachleuten geführt. Er soll das nun im Gemeinderat erfragen, ob Interesse an einer solchen Arbeitsgruppe besteht.

RM Kantelberg: Man hätte den Rat zuerst fragen sollen. Wer trägt Kosten etc.?

RM Gayk: Es würden nur geringe Kosten entstehen

RM Kantelberg: In den Gräben wird es dann eventuell zu Problemen bei der Pflege kommen.

RM Beecken: Wir sollten das klären, wenn die Fachleute ihren Vortrag gehalten haben.

BM Breese bitte den Rat um Abstimmung des Vorschlags von RM Beecken, das der Antrag abgehandelt wird, wenn die Fachleute den Vortrag gehalten haben.

Der Rat beschließt den Vorschlag von RM Beecken mit 6 Ja Stimmen und 1 Nein Stimme.

10.**Beratung und Beschlussfassung über Änderung der Schaltzeiten für Straßenbeleuchtung**

BM Breese: Wir haben durch die Umrüstung auf LED bereits 1/3 der Stromkosten eingespart. Dies ist ausreichend. Er schlägt vor den Antrag abzulehnen.

RM Martens: auch sie spricht sich gegen Veränderung aus. Auch wenn in Groß Breese jede zweite Straßenlaterne aus könnte.

BM Breese: macht keinen Sinn, weil die Kosten für den Steiger höher wären als die Energiekosten.

RM Grotepaß: Sollte man den Antrag nicht aussetzen, da der Antragsteller nicht da ist?

RM Kantelberg: Dies würde an der Situation ja aber nichts ändern.

Der Rat beschließt den Antrag einstimmig abzulehnen.

11.**Beratung und Beschlussfassung über Annahmen von Spenden (Heideblütenfest)**

BM Breese verliest die Namen der Spender und bittet um Abstimmung gemäß Beschlussvorschlag.

Der Rat beschließt die Annahme der Spenden einstimmig.

12.**Anfragen und Anregungen der Ratsmitglieder**

RM Martens: Da die 30er Zonen abgelehnt wurden, ist es nun möglich einen Antrag auf eine 70er Zone vor den Ortschaften zu stellen?

BM Breese: Ja, ein neuer Antrag kann eingereicht werden.

RM Grundwald: er bittet um kurze Info zum Grundstücksverkauf in Marleben, da er nicht auf der letzten Sitzung war.

BM Breese erläutert die Angelegenheit nochmals. Er hat hierzu noch nichts Abschließendes, bleibt aber dran.

RM Gayk: Er möchte nochmal ein Statement abgeben zum Protokoll vom 10.05.2022. Es geht um den Punkt 7 Antrag des Schützenverein Trebel. Er hat nicht wie im Protokoll angegeben gesagt, das Schützenvereine nicht unterstützt werden sollen. Seine Stellungnahme bezog sich nur auf diesen einen Fall und ist falsch zu Protokoll gebracht worden. Er möchte das dies abgeändert wird.

BM Breese: Eine Änderung des Protokolls vom 10.05.2022 wird nicht erfolgen.

Der Rat spricht sich aber dafür aus, dass das Statement von RM Gayk in das heutige Protokoll mit aufgenommen wird.

13.

Einwohnerfragestunde

Hr.Prior: Auf Grund der Länge der heutigen Sitzung wird er in einer der nächsten Sitzungen von den Geschwindigkeitsmessungen berichten. Man kann dies aber schon jetzt auf der homepage einsehen.

Fr. Ribow: Der Stromkastendeckel am Spielplatz steht offen und muss repariert werden.

BM Breese: er wird sich schnell darum kümmern

RM Gayk: Wo steht das in der Satzung das wir die Tagesordnung vom nicht öffentlichen Teil jetzt veröffentlichen?

BM Breese: Allgemeine Tagesordnungspunkte dürfen veröffentlicht werden. Nur bei Grundstücksverkäufen o.ä. wird dieser Punkt geschwärzt.

Bürgermeister Breese schließt den öffentlichen Teil um 22:15 h

Bürgermeister Torsten Breese

Protollführerin